



Foto: Verlag

Die Händlerin der Worte

Von Claude Theil und Thomas Lange

Illustrationen von Sanna Wandtke

Ravensburger Buchverlag

Seiten: 117

Preis: 8,99 Euro

ISBN: 978-3-473-36950-8

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Inhalt:

Durch Zufall bekommen Jonas und Leonie einen Diebstahl mit: Der Händlerin der Worte sind alle Worte gestohlen worden, die zum guten Zusammenleben der Menschen nötig sind, Worte wie *Bitte*, *Danke*, *Es tut mir Leid* oder *Ich helfe dir*. Die Geschwister beschließen, der netten Frau zu helfen. Einziger Anhaltspunkt ist der merkwürdige Geruch des Diebes.

Schnell haben die Kinder einige Verdächtige: Da ist zum Beispiel der Blumenhändler Leo Rosenstrauch oder der grobschlächtige Metzger Bert Bouillon. Beide erweisen sich aber als unschuldig. Doch dann lernen sie den Konkurrenten der Händlerin kennen, Eriso Zwister, der jedoch Wörter aus dem Bereich der Ordnung, der Sicherheit und der Disziplin verkauft sowie Wörter, die sehr grob sind und bei einem Streit diesen eher verschlimmern als helfen. Dies erfahren sie von Pico, einem kleinen Jungen, der für Zwister arbeitet. Auf dem Pferdewagen

des unfreundlichen Händlers entdecken die Kinder eine Kiste, in der die gestohlenen Wörter sein könnten.

Bei den Menschen macht sich inzwischen das Fehlen der wichtigen Wörter immer mehr bemerkbar. Es gibt zunehmend Streit und die Menschen gehen aufeinander los. So gehen Zwisters Geschäfte besser und besser, denn es werden immer mehr grobe Wörter benötigt und gekauft. Den Kindern gelingt es, den Händler abzulenken und die Kiste an sich zu nehmen.

Als sie sie öffnen, befinden sich darin wirklich die gestohlenen Wörter, die sie sofort an die Menschen verteilen. Nun hören sich diese wieder gegenseitig zu, achten einander und unterhalten sich freundlich. Der Bösewicht taucht auf Nimmerwiedersehen unter und Pico lebt nun bei der Händlerin der Worte. Die Geschichte hat ein gutes Ende genommen.

Bewertung:

Werte wie Höflichkeit, Anteilnahme oder Hilfsbereitschaft gehen in unserer Gesellschaft teilweise immer mehr verloren. Ein wichtiges Werkzeug für ein friedliches, verständnisvolles Miteinander ist die Sprache, mit deren Hilfe ich diese Werte auch ausdrücken und vermitteln kann. Das Buch will die Macht der Worte und deren Relevanz für ein gutes und tolerantes Zusammenleben anschaulich und konkret darstellen.

Worte können in dieser Geschichte erworben werden. Ganz drastisch wird am Beispiel eines Diebstahls geschildert, wie sich das Zusammenleben und der Umgang miteinander ändern, wenn solch gute Worte nicht mehr existieren und jeder nur noch an sich selbst und seine Interessen denkt. Immer wieder werden die Relevanz von Wörtern, ihre Bedeutung und die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, die diese bieten, hervorgehoben.

Anhand des Diebstahls und der Suche nach dem Täter wird das ungewöhnliche Thema kindgerecht aufbereitet. Viele Schwarz-Weiß-Bilder illustrieren die Handlung. Die Geschehnisse lassen sich keiner bestimmten Zeit zuordnen. Einerseits erinnern viele Szenen und Bilder an das Mittelalter, manche Sätze und Illustrationen gehören aber eindeutig in unsere Zeit. So wird dem Leser vor Augen geführt, dass die Macht der Sprache in jeder Epoche eine große Bedeutung hat und hatte.

Ein äußerst ungewöhnliches Buch, welches die Macht der Sprache in Bezug auf das Zusammenleben der Menschen und den Umgang miteinander deutlich vor Augen führt. Es beinhaltet ein fast philosophisches Thema, verpackt in einen recht spannenden Kinderkrimi mit der Jagd nach einem Wörterdieb.

Forum Lesen